

ANGEBOTE FÜR KINDERTAGESSTÄTTEN IM KREIS KLEVE

Paulchen, der Kompostwurm, auf Nahrungssuche

Die Natur kennt keine Abfälle - und wir Menschen?



Wer fegt im Wald die Blätter weg? Warum gehört meine Apfelkitsche in den "Biomüll"?

Und was hat ein Wurm damit zu tun?

Kompostwürmer beobachten, Regenwurmgläser herstellen, Blätter in unterschiedlichen Rottestadien entdecken - Paulchen, der Kompostwurm nimmt die Kinder mit auf eine Entdeckungsreise, bei der die Kinder erkennen, wie wichtig selbst die kleinen Tiere sind und dass die Natur keine Abfälle kennt, weil alles in einem ewigen Kreislauf wieder abgebaut und wiederverwertet wird.

Und unsere Abfälle? Paulchen, der Kompostwurm, erforscht mit den Kindern, dass auch unsere Abfälle wiederverwertet werden können, wenn wir die Abfälle sortieren - schließlich wollen Paulchen und seine Freunde keine alten Joghurtbecher oder Batterien im Kompost. Die Kinder erkennen, dass der richtige Umgang mit Müll hilft, die Natur zu schützen und zu erhalten!

Eine ausführliche Anleitung finden Sie unter unseren Angeboten.

1,2 oder 3 – letzte Chance, vorbei!

Müll sortieren in einer temporeichen Spielaktion



Grün/blau, braun, gelb oder schwarz? In welche Mülltonne gehört der Müll und was wird danach mit dem Müll gemacht. Ähnlich der bekannten Fernsehshow „1, 2 oder 3“, laufen die Kinder zu dem hoffentlich richtigen Mülleimer, wenn sie Papierreste, Taschentücher, Bananenschalen und andere typische Abfälle zuordnen sollen. Wer die wenigsten Fehler macht, wird zum Müllprofi gekürt.

Eine ausführliche Anleitung für diese spielerische Einheit finden Sie ab Seite 3.

Papier - selbst recycelt

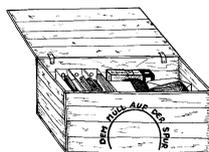
Woraus wird Papier gemacht?
In welchen Mülleimer gehört Papier?



Kann aus altem Papier wieder neues Papier werden?
Während die Kinder aus alten Zeitungen selber Recyclingpapier herstellen, können diese Fragen geklärt werden. Und vielleicht gebrauchen sie danach das Papier achtsamer?

Ein Anruf, und Sie können alles, was Sie zur Papierherstellung benötigen, kostenlos ausleihen.
Eine ausführlich bebilderte Anleitung und ein passendes Bilderbuch sind dabei.

Kindergartenkiste „Dem Müll auf der Spur“



Eine große Holzkiste mit einer umfangreichen Materialsammlung, mit der Sie ohne viel Vorbereitung das Thema Abfall und Umwelt mit Ihren Kindern erarbeiten können (Müllauto, Sach-, Bilder- und Bastelbücher, Broschüren, Spiele, Musik, Lupen u.v.m.).

Ein Anruf und Sie können die Kiste kostenlos Ausleihen.
Das Inhaltsverzeichnis finden Sie unter unseren Angeboten.

Lebensmittelverschwendung

Viel zu viele Lebensmittel landen achtlos im Müll. Damit Lebensmittel wieder mehr Wertschätzung erfahren und nicht achtlos im Müll landen finden Sie umfangreiche Informationen und Links unter lebensmittel.kkagmbh.de.

Tastkästen Fünf Holzkisten, hinten aufklappbar zum Befüllen, vorne eine Öffnung mit Vorhang zum Hineingreifen und Tasten. Dinge ertasten ohne sie sehen zu können, ist immer spannend.

Mülltönnchen für den Gruppenraum in grün, blau, braun, gelb und schwarz. Die kleinen 10l-Tönnchen sind praktische Mülleimer und kosten 5,- € pro Tönnchen.

Exkursion

Entsorgungszentrum Geldern-Pont und Moyland

mit Eingangsbereich, Fahrzeugwaage, Umladeanlage und Wertstoffannahme
(für Vorschulkinder).



WERDE MÜLLPROFI!



Der Sendung „1,2 oder 3“ nachempfunden, wird bei diesem Spiel Spaß, Bewegung und Wissensvermittlung vereint.

Müll - ein Thema, das alle betrifft.

Unser Ziel sollte sein, möglichst viel Müll zu vermeiden, denn alles was als Müll nicht anfällt, braucht vorher auch nicht aufwendig hergestellt und transportiert werden!

Trotzdem haben wir alle immer wieder unterschiedliche Dinge, die wir als „Müll“ wegwerfen. Dafür haben wir verschiedene Mülltonnen. Denn der Müll, der anfällt, muss sortiert werden, damit möglichst viel recycelt, also wiederverwertet wird. Es kann aus vielen alten Dingen wieder etwas Neues hergestellt werden. Müllsortieren ist gut für unsere Umwelt, also für Tiere, Blumen und Bäume. Aber was kommt in welche Mülltonne?

Einfach erklärt und spielerisch vertieft, so achten die Kinder danach auf das richtige Sortieren.

Raum: Besonders geeignet ist die Turnhalle. Die Kinder sitzen an einer Seite.

Material:

- Müll, z.B. Malblatt, Pappreste, leerer Joghurtbecher und der Deckel, Bonbonpapiere, Trinkpäckchen, Capri-Sonne, „benutztes“ Papiertaschentuch, Filzstift, Spielzeug, Bananenschale, Apfelkitsche
- Arbeitsblätter/Urkunden siehe unten
- Mülleimer für die verschiedenen Müllarten (am besten aus dem Gruppenraum)
- Stempel oder Stifte

Einstieg:

Erklären Sie zu Beginn, was in den jeweiligen Mülleimer gehört, aber auch, was anschließend mit dem Müll passiert:

Ablauf:

Stellen Sie die Mülleimer mit möglichst viel Abstand zu den Kindern und mit den folgenden Erklärungen weit nebeneinander auf:



Es gibt zu Hause die **blaue/grüne** Tonne und hier gibt es diese kleine **blaue/grüne** Mülltonne/diesen Mülleimer für das alte Papier. Wenn die Mülltonne voll ist, kommt hoffentlich bald die Müllabfuhr. Die Müllabfuhr fährt durch die Straßen und leert immer nur die Mülltonnen einer Farbe. So kommt in dem Müllauto auch nichts durcheinander. Das alte Papier aus all den Papiertonnen wird dann in eine Papierfabrik gebracht. Dort wird aus dem alten Papier wieder neues Papier gemacht. Sonst müssten dafür Bäume gefällt werden, denn Papier wird aus dem Holz der Baumstämme gemacht.

Die **gelben** Säcke oder die Tonne mit dem **gelben** Deckel und hier die kleine **gelbe** Mülltonne/dieser Mülleimer sind für leere Verpackungen. Verpackungen sind die Sachen, in denen das eingepackt oder verpackt ist, was wir beim Einkauf haben möchten, z.B. Joghurt oder Apfelsaft. Wenn die Verpackung leer ist, gehört sie **hier** hinein, der leere Joghurtbecher, das leere Trinkpäckchen. Diese leeren Verpackungen kommen in eine Sortieranlage. Denn die Verpackungen sind aus ganz unterschiedlichem Material. Deshalb müssen dort erst Maschinen aber auch Menschen die Verpackungen sortieren, damit sie dann in einer anderen Fabrik zu neuen Dingen gemacht werden – eklig für die Menschen, die dort arbeiten, wenn benutzte Taschentücher oder alten Bananenschalen dazwischen liegen.



Manche haben zu Hause die **braune** Tonne, andere haben einen Komposthaufen für den Biomüll oder einfacher für die Pflanzenabfälle, also für alle Reste von Pflanzen wie Apfelkitschen, Schalen von Bananen, Mandarinen, Kartoffeln..., abgeschnittenes Gras, welke Blumen...

Diese Pflanzenabfälle kommen hier in die kleine **braune Mülltonne**/in diesen Mülleimer. Die braunen Tonnen leert die Müllabfuhr, dann bringt sie die Pflanzenabfälle zur Kompostierungsanlage. In der Kompostierungsanlage genau wie im Kompost verwandeln kleine Tierchen diese Pflanzenreste in neue Erde - mögen die Tiere Bonbonpapier oder Joghurtbecher?



Die **schwarze** Tonne, bei uns die kleine **schwarze** Mülltonne/ dieser Mülleimer, ist für Restmüll, für den Rest, der übrig bleibt, weil er in keine andere Tonne gehört, zum Beispiel für alles was nass oder eklig ist. Der Restmüll wird in einer Müllverbrennungsanlage verbrannt.

Ist es gut, viel zu verbrennen oder ist es besser, aus alten Dingen wieder etwas Neues zu machen?

Aus vielen Dingen, die wir wegwerfen, kann also wieder etwas Neues werden.
Was musst du dafür tun? – Den Müll richtig sortieren! Ist das schwer?

Jetzt erhalten alle das Arbeitsblatt.

Dann starten Sie mit dem eigentlichen Spielablauf, der der Sendung „1,2 oder 3“ nachempfunden ist: z.B.:

„Ich stelle immer wieder eine Frage, dazu gibt es vier verschiedene Antworten aber nur eine ist richtig – die richtige Antwort sollst du /sollt ihr alle herausfinden!“

Nehmen Sie den Müllsack und beginnen Sie mit dem alten Malblatt. Fragen Sie die Kinder in dem Sie von Tönnchen zu Tönnchen gehen, in welche Mülltonne das alte Blatt gehört:

Gehört dieses Malblatt

- in die grüne/blaue Tonne für sauberes Altpapier, damit daraus in der Papierfabrik wieder neues Papier gemacht wird?
- oder in die gelbe Tonne für die leeren Sachen/leeren Verpackungen, war hier beim Einkaufen etwas drin, und jetzt ist es leer?
- in die braune Tonne für Pflanzenabfälle, ist es irgendwo draußen gewachsen?
- in die graue Tonne für den Restmüll, weil es in keinen anderen Mülleimer gehört?

Mit der Aufforderung „1,2 oder 3 – letzte Chance – vorbei“ sollen die Kinder zu dem Mülleimer gehen, den sie für richtig halten. Zählen Sie dabei so langsam, dass die Kinder genug Zeit haben, so dass sie nicht rennen, schubsen oder drängeln müssen.

Wenn die Zeit „vorbei“ ist, sollten alle Kinder bei dem gewählten Mülltönnchen stehen bleiben. Nun lösen Sie die Frage, in dem Sie das Teil in das richtige Mülltönnchen fallen lassen und z.B. sagen „Wer hier alles/Ob ihr wieder richtig steht, seht ihr, wenn´s in den Eimer geht!“.



Alle Kinder, die bei dem richtigen Mülltönnchen stehen, dürfen nun ihr Arbeitsblatt in der Spalte „richtig sortiert“ stempeln/mit einem Smiley abzeichnen lassen.

Bei den Kindern, die sich zu falschen Tönnchen gestellt haben, können Sie dies in der Spalte „leider falsch sortiert“ machen.



Dann nehmen Sie das nächste Teil und wiederholen diese Fragen.

Nehmen Sie zuerst die Dinge, die besonders häufig anfallen und einfach scheinen. Zu einigen können Sie ergänzende Informationen geben.

- Machen Sie bei dem Papiertaschentuch deutlich, dass dies eklig ist. Erklären Sie beim Auflösen noch mal, dass in die Papiertonne nur sauberes, trockenes Papier darf, sonst schimmelt oder fault womöglich auch das andere Papier – dann kann in der Papierfabrik kein neues Papier daraus gemacht werden.
- Bei Bonbonpapieren bietet es sich an, erst mal das „Papier“ genauer betrachten zu lassen. Die meisten Bonbonpapiere sind aus Plastik, einige sind alukaschiert, nahezu keine sind tatsächlich noch aus Papier. Die Verpackung der Bonbons hat sich geändert, der Name ist geblieben Hier stimmt etwas mit dem Namen nicht, wir müssen aufpassen, wohin kommt es? - Es sind leere Verpackungen.
- Das Trinkpäckchen sieht aus wie ein Pappkarton. Fragen Sie die Kinder was passiert, wenn sie Wasser in einen Schuhkarton schütten würden. Vielen ist klar, dass der Karton aufweichen würde. Damit Trinkpäckchen nicht aufweichen, müssen sie mit also Folien beschichtet sein. Da sie nicht nur aus Pappe sind, wohin damit? - Trinkpäckchen gehören zu den leeren Verpackungen in die gelbe Tonne.
- Beachten: Joghurtbecher und Deckel sind aus unterschiedlichem Material, deshalb bitte den Deckel ganz abziehen und dann beides in die gelbe Tonne.
- Ganz selbstverständlich gehört der leere Klebestift in die gelbe Tonne – beim Einkauf war etwas drin, jetzt ist er leer, eine leere Verpackung.
- Anders Spielzeug oder Filzstifte – wir haben nichts herausgenommen, was beim Einkauf drin war, also sind es keine leeren Verpackungen und sie gehören in den Restmüll.

Wiederholen Sie die Fragen mit den Müllteilen, bis kein Müll mehr im Müllbeutel ist.

Die Kinder, die keine/oder die wenigsten Fehler haben, erhalten als Müllprofis einen großen Applaus. Freuen Sie sich aber auch mit den Kindern, die sich trauten, nicht einfach mit der Gruppe zu gehen, die allein bei einem Mülleimer standen...

Mit dem Text auf der Urkunde oder mit den Fragen, ob die Kinder den Bäumen und damit den Tieren helfen möchten, ob Müll sortieren schwer sei und ob sie das jetzt können, könnte diese Einheit enden.

Übrigens: Die Bücher in unserer Kindergartenkiste ermöglichen das Nachschlagen, Besprechen und bessere Verstehen dieser umfangreichen Informationen.

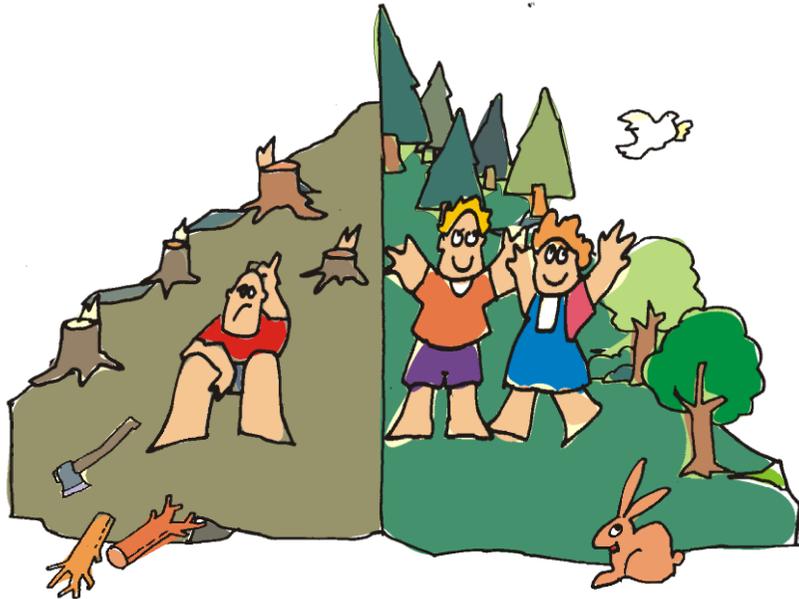
Sollten Sie zum Ablauf, zu den Abfällen oder zu der Kindergartenkiste Fragen haben, dann rufen Sie gerne an:



ICH WERDE MÜLLPROFI

leider falsch sortiert: |

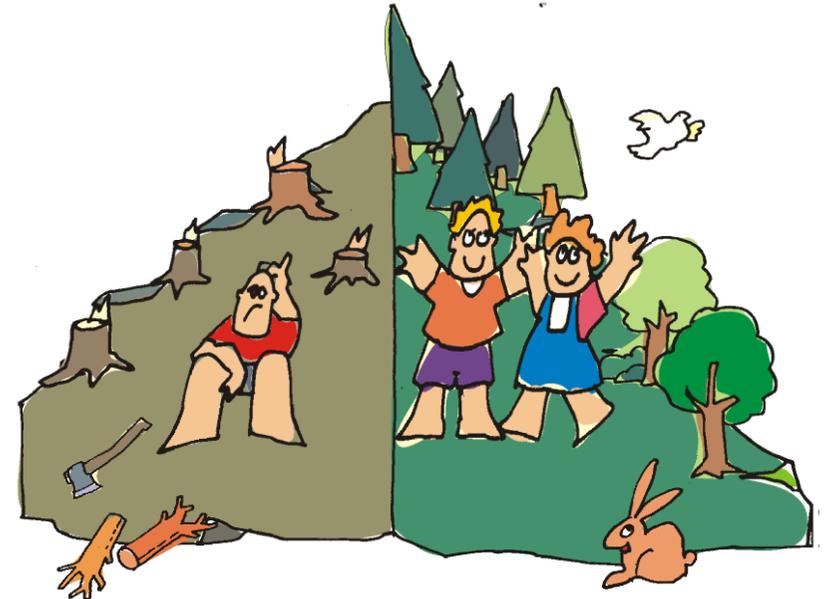
richtig sortiert:



ICH WERDE MÜLLPROFI

leider falsch sortiert: |

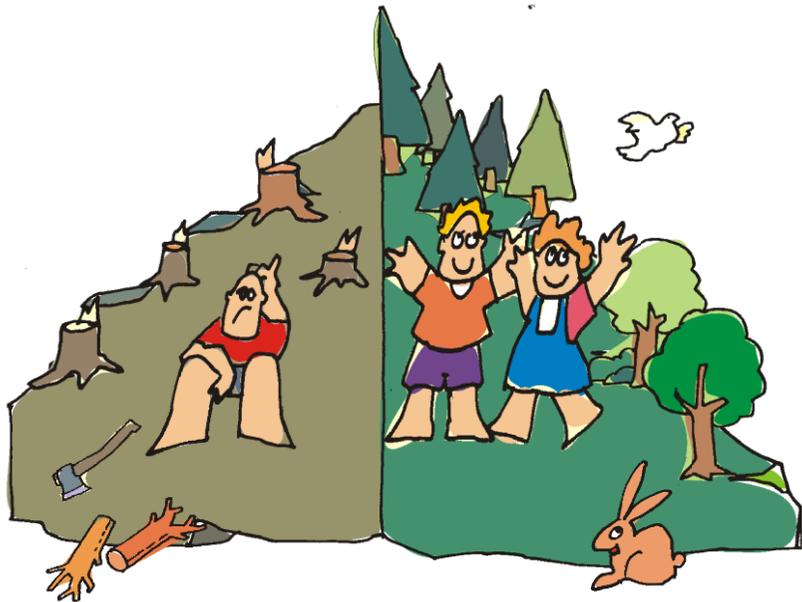
richtig sortiert:



URKUNDE

hat Müll richtig sortiert und darf sich Müllprofi nennen

**Wer wenig Müll macht und den Müll richtig sortiert,
der hilft der Umwelt!**



URKUNDE

hat Müll richtig sortiert und darf sich Müllprofi nennen

**Wer wenig Müll macht und den Müll richtig sortiert,
der hilft der Umwelt!**

